Hoffnungen auf etwas machen, die unerfüllt bleiben: Der Kaufmann bleibt mit seiner Ware sitzen, u. ä. / o) Ein Mädchen sitzen lassen, sie nicht heiraten, — nam. nachdem man ihr Hoffnung dazu gemacht hat; Jemand sitzen [im Stuhl] lassen. S. ferner 2 d. — 2) mit sachlichem Subj. (vgl. liegen, stehen): a) begriffstauschend, z. B.: Von etwas voll (s. d.) sitzen (vgl. hängen 4): Die Wirtsinnen sitzen voller Gäste; Der Baum sitzt voller Blüthen, der Hock bid voll Staub, u. ä. Vgl. 1 e. / Ferner: hängend sich wo befinden, z. B.: h) von etwas mehr oder minder Belebungsbedacht (vgl. 1; thronen): Gemüthsbeit saß auf den woken Wangen; Hunderte von Äpfeln sitzen auf diesem Baume (vgl. a). / c) Ein Nagel, etwas Angenageltes, Angestochenes sitzt, sitzt fest, lose; Die Tränen sitzen ihr sehr lose; Der Hut sitzt auf dem Kopf, sitzt zu tief im Gesicht (vgl. g); Den Hut sitzen lassen, nicht abnehmen; Das in der Jugend Beliebte sitzt fest; Der Hock sitzt; Worwiese, Belebungen auf sich sitzen lassen, u. a. / d) Braun rih den Kopf aus der Spalte, aber die Haut blieb sitzen, zurück; Etwas sitzen lassen, einbüßen, z. B.: Geld im Spiel, Truppen bei der Belagerung, usw. / e) Mir sitzt — viel Schlein auf der Brust, ein Splitter in der Hand; Da sitzt der Knoten, Faden, Fehler; Am Ganzen, da sitzt die Macht. Sch.; Es soll eine moralische Erzählung sein; Ich kann nur nicht finden, wo ihr das Moralische sitzt. 2. / f) Was auf dem Boden sitzenbleibt (s. Boden-satz); Zu wenig gegorener Teig bleibt sitzen [statt aufzugehen]; Das Schiff sitzt fest (auf dem Grund), statt flott zu sein; auch mit persönlichem Subj. (s. h, g) und verallgemeint: Da sitzen wir, da hapert's, will's nicht vorwärts. / g) von Kleidungsstücken, f. o; auch: Gut, schlecht sitzen oder stehen (s. d. 2); Alles saß wie gegossen; Die Weite saß schlottrig; Überit: Eine Wade, die ihr so fremde sitzt [steht], | wie jener Stein die Bebiegtheit. 2. // **Sitzer**, der, —s; w.: 1) sitzende Person. — 2) verhängend = der Hinterer. — 3) (Schiff.) die auf die Lieger (s. d. 2 c) folgende Verlängerung der Spanten. // **Sitzling**, der, —s; —e: (Schulw.) ein Sitzengebliebener. // **Sitzlings**, w.: in sitzender Stellung (vgl. rittlings). // **Sitzung**, die: —en: 1) selten = Sitzer 2. — 2) das Sitzen zu bestimmtem Zweck, z. B.: a) befußs Aufnahme eines Bildnisses, / bef. aber von Versammlungen, z. B.: b) zuw. befußs gefelliger Unterhaltung; / c) scherzh., von Tafelnden; / d) zumal von beratenden Versammlungen. Dazu: Sitzungsraum, —tag usw.

Six! Ausruf, in der Beteuerung: Meiner Six!; auch: Mein Sixchen!

Stabiöse, die; —n: Pflanzennamen, Scabiosa und Knautia, Grind-, Kräuterkraut.

Stäbe, der, —n; —n: altständinawischer Volksdichter. Stabengesang, —lieb.

Stat [it.], der, (das), —(e)s; —e: ein Kartenspiel und —: die dabei als unbrauchbar weggeworfenen Karten: Zu (den) Stat legen, beiseitigen. — Dazu: staten; Stater.

Stiz [dän.], (Schl.) der, —s; —s; —(er): Schneeschuh. **Stizze** [it.], die; —n: Entwurf eines Gemäldes, Handzeichnung; auch übertr. — Dazu: stizzenhaft; stizzieren.

Slawe, der, —n; —n; (**Slavin**, die; —nen): jemand, der — und sofern er — einem Herrn willenlos zu eigen ist (vgl. leibeigen; Knecht), eig. — zumal bei den Slaven und noch lange in Amerika — und übertr., so zuw. selbst von (mehr oder minder persönlich aufgefaßten) Sachen: Die Könige sind nur Slaven ihres Standes. Sch.; Der Slawe seiner Leidenhaftigen, Rüste sein, usw. — Als Bfw., z. B.: Slawenarbeit; Slawen-ausscher; Slawendienst; Slawenfessel; Slawenhalter; Slawenhandel, —händler; Slawenjoch; Slawenkette; Slawenmarkt; Slawenmäßig; Slawenstinn; Slawenstand. // **Slawen**, intr. (haben): wie ein Slawe arbeiten; Einem Slawen, sich Slawisch ihr gegenüber benehmen. // **Slawen-haft**, w.: in der Art von Slawen, slawenmäßig. // **Slawen-schaft**, die; 0; **Slawentum**, das, —(e)s; 0; **Slawerei**, die; —en: Zustand eines Slawen, und: slawisches Tun. // **Slawisch**, w.: slawenhaft.

Storpiön [gr.], der, —(e)s; —e: 1) ein Kerbtier mit einem Giftstachel am Ende des Schwanzes, Scorpion europaeus; oft bildlich. — 2) verallgemeint: ähnliche Tiere. — 3) ein Sternbild des Tierkreises. — 4) mit Widerhaken versehene Geißel.

Smalte: f. Schmalte.

Smaragd [gr.], der, —(e)s; —e: grüner Edelstein; danach auch Bezeichnung angenehmen Grünis. // **Smaragden**, w.: 1) aus Smaragd. — 2) smaragdgrün.

So: 1) bezügliches Fw. (nur noch im gehobenen Stil): Die Erlösung, so durch Jesum Christum geschehen ist; Das gefährlichste Geschenk, so der Himmel verleihen konnte. Sch. — 2) w., die Art und Weise einer Handlung oder den Grad einer Eigenschaft bezeichnend, entsprechend dem Wie, z. B.: „Wie mach' ich das?“ So; Ebenso wie ich; Soudso, auf die und die Art (s. der 2 a Schluß); So oder so wird's schon gehen, auf die eine oder andere Art; Das geschieht sowieso, in dem einen, wie in dem andern Fall, jedenfalls; Das muß er so schon [= ohnehin] tun; „Wie geht's Ihnen?“ Nun, so, so, lala (s. d.); Ist das (oder dem) so? verhält sich die Sache so? [wie gesagt wird]; Du hast es selbst gesehen. So? Das wußt' ich nicht; Wie so = wie?; auf welche Art und Weise [wie geht es zu, daß es so ist?]; „Wieviel Geld hat er?“ So-viel, daß ...; Er ist so reich, daß ...; und als Ausruf: Er hat so [= ungemein, sehr] viel Geld, er ist so reich; So ein (oder: Ein so) reicher Mann sollte sich schämen, so gelzig zu sein; und so zur Verstärkung, fast überflüssig: Er ist (so)eben gekommen und dann (so)gleich weggegangen; Er wird (so) bald nicht wiederkommen; Das reicht nur so eben, so gerade aus; Erstens ... zweitens ... (so) da n n ...; Danach frag' ich nicht sowiel, nicht daß (s. d. 2), nicht daß geringste; So [sprach] der Gretz, es folgte dankend Ausruf; Kommt nur so, wie du da steht und geht; So (oder folglich, s. 5), wie (oder sowie, s. 5) er das hörte, tief er weg; So- (oder ebenso-) wohl der Vater, wie (oder als) die Mutter; So der Vater, wie die Mutter; Er so wohl wie oder als sie ...; Er ist um (eben)soviel größer, wie ich kleiner bin als du; Sein Edelmut ist mir (so-)viel [= desto] größer, um so mehr anzuerkennen, als er arm ist oder um so [= je] ärmer er ist; Um so [oder je] schneller dieses in ihr vordringt, um desto [oder um so] mehr schmelzete sie innerlich Eduards Winkeln. G.; So machte ich mich [um] so weniger Bedenken, an dich zu schreiben, als öfter wir an dich dachten. 2.; Aber, so ungern der Kurfürst seine Länder in spanischen Händen sah, sowiel weniger konnte er sich entschließen. Sch.; So ersten Grund du hast, dies Recht zu sitzen, so bringendern hab' ich, daß ich dir's gebe. Sch.; ferner: Er ging (eben-)so schnell fort, wie (oder als) er gekommen war; So schnell wie (besser als: als) möglich ...; So (oder wie) schnell er gekommen war, so langsam ging er weg; So lang er auf der Erde lebt, | solange sel dir's nicht verboten. G.; So oft du kommst, er soll dir offen sein. G.; Soviel als ich schon unternommen, | ich wußte nie, ihr bezukommen. G.; So (oder wie) schnell er auch kommen mag: er wird doch — oder: so (f. 4) wird er doch zu spät kommen; Drum gib' ich, | so sehr ihr auch pochet und prachert, | für euch keinen Deut mehr. B.; Weil es gefährlich ist, sich bemessen zu nähern, | so ein außerordentlicher Herr er auch überig sein möge. G., usw.; — in gewöhnlicher Rede = solch: Das sind so Sachen; Mit so Kerlen möchte ich nicht zu tun haben. — 3) W., nam. in Bedingungs-sätzen für das gewöhnliche wenn, z. B. (formelhaft): So Gott will; außerdem, wie biblisch [z. B. 1. Moß. 28, 20 ff.; Joh. 8, 31; Matth. 5, 11 usw.] nam. noch im gehobenen Stil; ferner z. B.: Er beklagte seinen Esjn als tot, so [da, während] er doch lebte. Hebel. — 4) so = bei dieser Sachlage; unter dieser Verhältnisse; unter dieser Bedingung, z. B.: Kann ich deinen Bruder preden? „Er ist nicht zu Hause.“ So war mein Gang vergebens; danach bef. oft im neg. Nachsatz, gleichsam als Wiederholung des Vorder-satzes: Wenn (oder da) er nicht zu Hause ist, | so war mein Gang vergebens; auch z. B.: Als du kamst weg warst oder: Kaum warst du weg, | so kam er zurück; und mit einer Art Anklaffung z. B.: Wenig feßt [käme das noch hinzu], | so beugten sie das Knie. — 5) in Zusammenhangsbedingungen: so bald, w. [2], vgl. alsobald; und W. = sofort, folglich wenn, mit Präfixen und Fut.; gleich nachdem, mit Zmpf. und Plusqpf., vgl.: sobald, als ...; oft auch: Nicht sobald ... , als ... , zur Bezeichnung der unmittelbaren Aufeinanderfolge: so bald n [2]; so eben [2]; so fern [2], soweit, w. (hinzweinigend) und W. (bezüglich) = sofern, als, oft mit vortretendem tn, s. fern 2; so fort, gleich [2], ohne daß eine Zeit dazwischen liegt; auf der Stelle, dazu: sofortige Entlassung, Abhilfe usw.; sogar. f. gar 2c; fogenannt (abge-kürzt) so; so gleich, fort (auch — als W.); sohn, —mit, —nach, mitsein, folglich, demnach; so tan, so tanig, so getan, so beschaffen, solch, dies (bes. im Rangleitstil); so wät, —fern; so wät [2]; so wöh [2].